



Heiligenstadt: „Unter den gegebenen Rahmenbedingungen richtig gute Ergebnisse!“ - Unterrichtsversorgung an öffentlichen Schulen stabilisiert +++ 700 Sprachlernklassen an allgemein bildenden Schulen +++ Rund 500 Einstellungen an den berufsbildenden Schulen +++ Weitere Maßnahmen geplant

Die Werte zur Unterrichtsversorgung an den niedersächsischen öffentlichen allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2016/2017 konnten stabil gehalten werden. Nach Abschluss der Prüfung der Statistik zum Stichtag 18.08.2016 wird ein landesweit durchschnittlicher Wert von 98,9 Prozent an den öffentlichen allgemein bildenden Schulen erreicht.

„Das ist unter den gegebenen Rahmenbedingungen ein richtig gutes Ergebnis. Der Pflichtunterricht an den niedersächsischen Schulen ist gesichert. Eine auskömmliche Unterrichtsversorgung und die Sicherung des Pflichtunterrichtes haben für die Niedersächsische Landesregierung weiterhin absolut höchste Priorität. Unser Ziel, wieder deutlicher an die 100 Prozent zu kommen, bleibt bestehen. Auch in Zukunft werden wir so viele Lehrkräfte wie möglich einstellen, um dieses Ziel zu erreichen“, erklärte Niedersachsens Kultusministerin Frauke Heiligenstadt bei der Vorstellung der Ergebnisse.

Die landesweit durchschnittliche Unterrichtsversorgung der einzelnen öffentlichen allgemein bildenden Schulformen zum Stichtag 18.08.2016

Grundschule	Haupt- schule	Real- schule	Förder- schule	Ober- schule	KGS/IGS	Gym- nasium	Ø
100,8 %	96,3 %	97,9 %	95,0 %	95,9 %	98,8 %	99,8 %	98,9 %

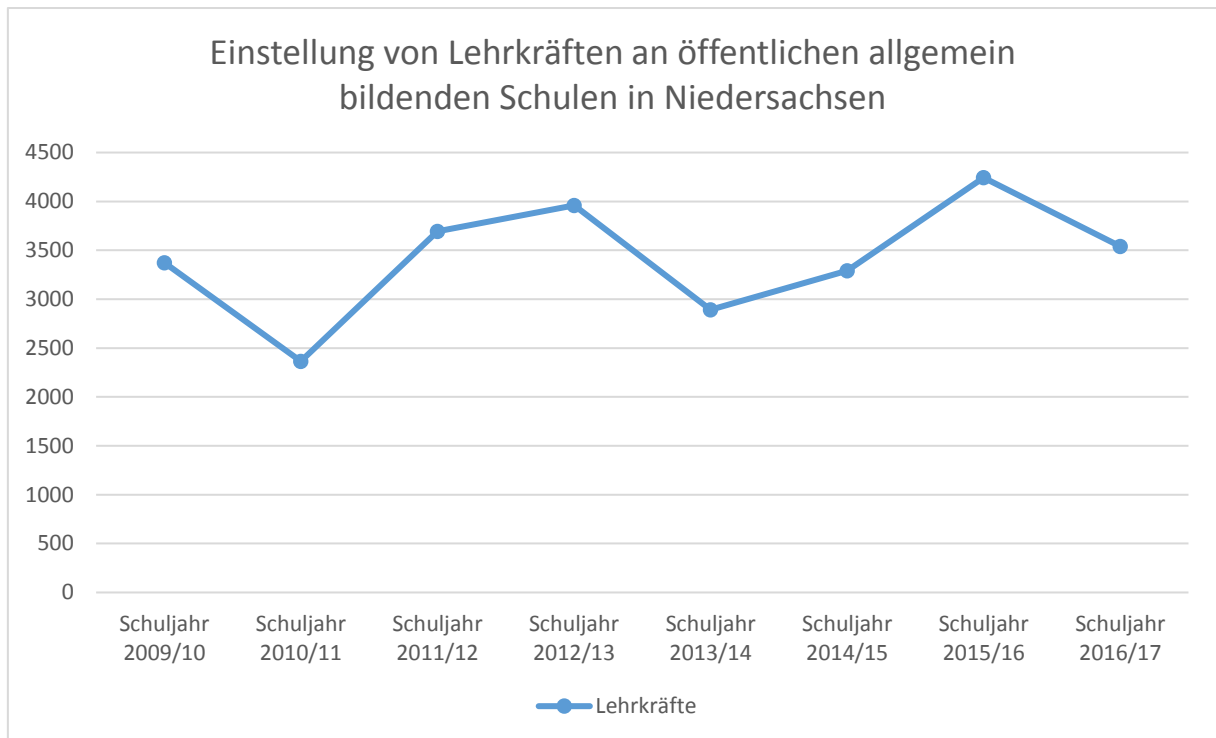
Im letzten und im laufenden Schuljahr hat das Land rund 7.800 neue Lehrkräfte ausgewählt, davon über 600 Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger. Im laufenden Schuljahr wurden insgesamt über 3.500 neue Lehrkräfte eingestellt. Alleine zum 2. Schulhalbjahr, für welches das **Einstellungsverfahren** am heutigen Dienstag abgeschlossen wird, sind 1.300 Vollzeitstellen zur Verfügung gestellt worden (von diesem Volumen wurden rund 1.420 Ausschreibungen vorgenommen). Davon konnten bisher 1.274 Einstellungen vorgenommen werden, 111 hiervon wurden als Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger in den niedersächsischen Schuldienst aufgenommen. Von den 1.274 Einstellungen entfallen 522 neue Lehrkräfte an Grund-, Haupt und Realschulen, 245 an die Oberschulen, 87 an die Förderschulen, rund 207 an die Gesamtschulen und 213 an die Gymnasien (*Stand: 20.02.2017*).

Einstellung von Lehrkräften zum 2. Schulhalbjahr 2016/2017 (20.02.2017)

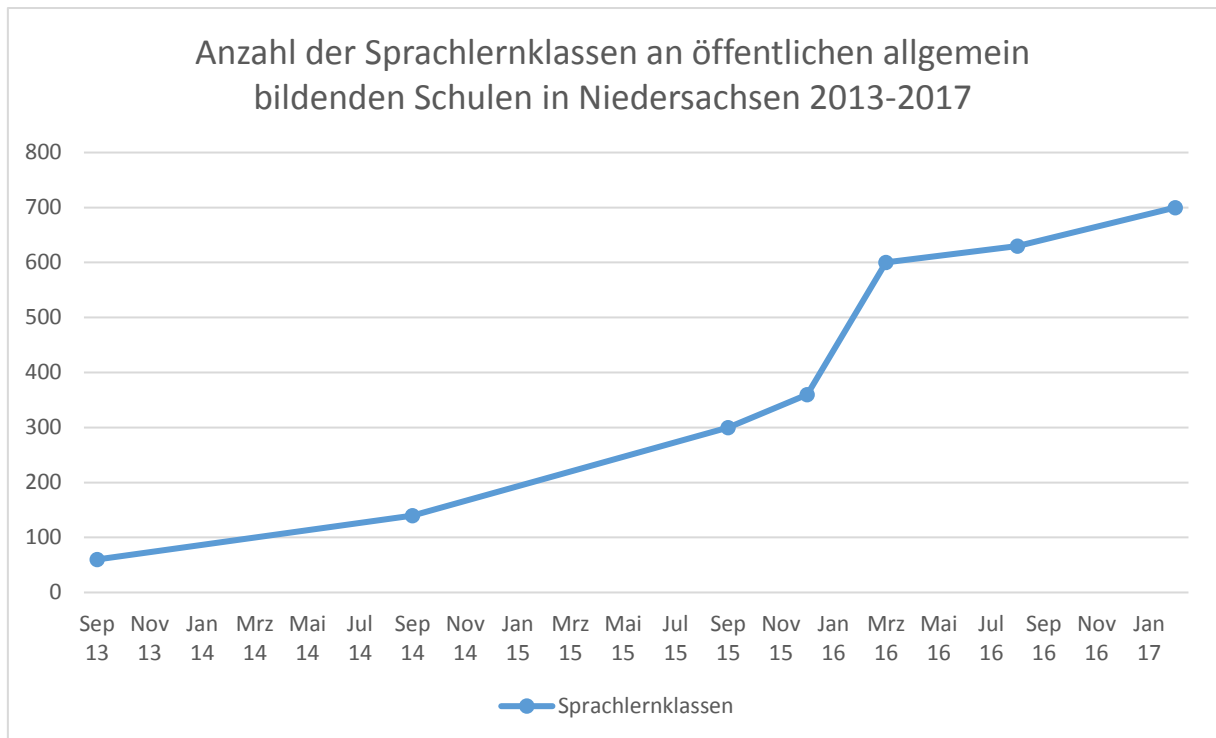
Schulform der Stelle	Grund-, Haupt und Realschule	Oberschule	Förderschule	Gesamtschule	Gymnasium	ABS gesamt
Veröffentlichte Stellen	598	290	96	218	218	1.420
Einstellungen	522	245	87	207	213	1.274
davon Einstellung von Quereinsteigern	55	31	4	17	4	111

„Das zeigt: Wir kleckern nicht, wir klotzen. Dennoch können wir nicht alle Stellen besetzen, da alle Bundesländer Lehrkräfte suchen und der Arbeitsmarkt in diesem Segment äußerst angespannt ist“, erläuterte Heiligenstadt mit Blick auf die Tatsache, dass 140 Stellen nicht besetzt werden konnten. Diese Stellen werden in das kommende Einstellungsverfahren zum 01.08.2017 transferiert und erneut ausgeschrieben. Zum 1. Schulhalbjahr 2017/2018 werden mindestens weitere 2.000 Einstellungsmöglichkeiten bereitgestellt, so Kultusministerin Heiligenstadt.

Nr. 015/17 Sebastian Schumacher, Tanja Meister Pressestelle Schiffgraben 12, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-71 45 Fax: (0511) 120-74 51	www.mk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de
--	---	---



Nach wie vor gibt es einen hohen Bedarf an **Sprachfördermaßnahmen** in den niedersächsischen öffentlichen allgemein bildenden Schulen. Die Anzahl der Sprachlernklassen lag am Stichtag bei rund 700. Seit Beginn der Regierungsübernahme hat sich die Anzahl der Sprachlernklassen damit mehr als verzehnfacht. Auch die Stunden für weitere Sprachfördermaßnahmen wie Förderkurse oder Unterricht nach einem Sprachkonzept würden von den Schulen weiterhin intensiv genutzt. Der Zusatzbedarf Sprachförderung lag bei 58.000 Stunden. Dazu sagte die Kultusministerin: „Für die zweifelsohne notwendige Integration durch Sprache benötigen wir sehr viele Lehrkräfte, zusätzliche Stunden und Klassen. Umgerechnet macht die Sprachförderung zum Stichtag damit rund 2.300 volle Lehrerstellen aus. Ich habe immer gesagt, dass wir diese Herausforderung angehen müssen. Und dass wir im Zweifel auch eine kleine Delle bei der UV hinnehmen müssen. Dazu stehe ich auch jetzt, denn die Alternativen, wie zum Beispiel größere Klassen oder das Streichen von Anrechnungs- oder Poolstunden, halte ich für nicht vertretbar.“



Ungeachtet der guten Einstellungszahlen und der positiven Wirkung des 17-Punkte-Aktionsplans prüft das Kultusministerium weitere Maßnahmen, um auch für die Zukunft genügend Lehrkräfte für die niedersächsischen Schulen zu gewinnen. Dazu Heiligenstadt: „Wir bauen den 17-Punkte-Plan weiter aus. Unter anderem prüfen wir eine Umzugsprämie für Lehrkräfte. Der Plan sieht vor, dass wir eine Umzugskostenvergütung zahlen, sobald bei einer bestimmten Stelle akuter Bewerbermangel herrscht, auch in Fächern, in denen grundsätzlich landesweit kein besonderer Bedarf besteht. Das kann im ländlichen Raum sein, aber genauso gut an einer Schule in der Stadt.“ Als zweite Maßnahme könne die Grenze der Ansparphase des freiwilligen Arbeitszeitkontos von derzeit zwölf auf fünfzehn Schuljahre ausgedehnt werden. Mit einer Erhöhung der Grenze für die Ansparphase des freiwilligen Arbeitszeitkontos kann die Erteilung weiterer Unterrichtsstunden durch vorhandene Lehrkräfte ermöglicht werden. Eine Erhöhung der Grenze des Ansparzeitraumes des freiwilligen Arbeitszeitkontos würde es allen Lehrkräften ermöglichen, über einen längeren Zeitraum freiwillig zusätzliche Unterrichtsstunden zu erteilen und Lehrkräfte, die den maximalen Ansparzeitraum von zwölf Jahren bereits erreicht haben, in die Lage versetzen, überhaupt noch weitere Unterrichtsstunden zu erteilen. „Wir arbeiten kontinuierlich und intensiv daran, die Versorgung mit Lehrkräften in ausreichendem Maße auch für die Zukunft zu sichern“, resümierte die Ministerin.

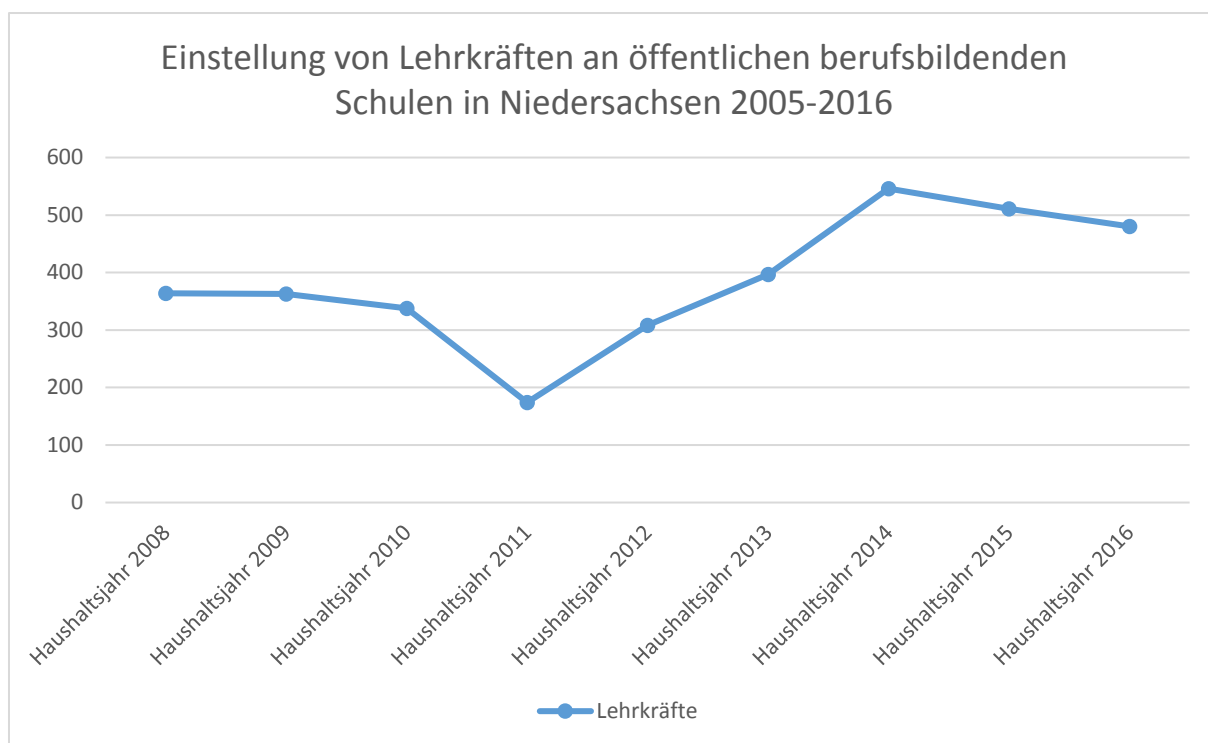
Berufsbildende Schulen

An den berufsbildenden Schulen wird zum Stichtag 15.11.2016 ein durchschnittlicher Wert der **Unterrichtsversorgung** von 88,1 Prozent erreicht. „Wir haben auch an den berufsbildenden Schulen einen deutlich gestiegenen Bedarf an Lehrkräften für die schulische Integration der jungen Menschen mit Fluchtgeschichte. Trotz der aktuellen Herausforderungen konnten wir die Unterrichtsversorgung stabil halten. Das ist ein gutes Ergebnis!“, betont Ministerin Heiligenstadt.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden an den berufsbildenden Schulen zusätzlich rund 2.900 Stunden Unterricht in den **Sprachförderklassen** erteilt und weitere zusätzliche rund 800 Stunden in den **Berufseinstiegsklassen**. Im Vergleich zum Jahr 2014 haben die Bedarfe für die Sprachförderklassen an den berufsbildenden Schulen insgesamt um rund 7.000 Stunden zugenommen. „Das ist wahrlich bemerkenswert und ich möchte an dieser Stelle den Lehrkräften und Schulleitungen, die diese Aufgabe so beherzt angegangen sind, meinen Dank aussprechen. Wenn es uns mithilfe dieses Engagements gelingt, die geflüchteten Jugendlichen an den deutschen Arbeitsmarkt heranzuführen, haben wir eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Integration geschaffen“, so Heiligenstadt.

2016 ist es mit **480 Einstellungen** an den berufsbildenden Schulen erneut gelungen, überdurchschnittlich viele Lehrkräfte neu einzustellen. In den Jahren 2014 bis 2016 konnten durchschnittlich mehr als 500 Einstellungen pro Jahr realisiert werden. In den Jahren 2011 bis 2013 lag die Zahl der durchschnittlichen Einstellungen noch unter 300. „Hier zeigt sich, dass die Veränderungen, die die Landesregierung in der Stellenbewirtschaftung an den berufsbildenden Schulen vorgenommen hat, greifen“, betont Ministerin Heiligenstadt. 2014 wurde die zentrale Bewirtschaftung der freien Stellen an den berufsbildenden Schulen eingeführt. „Seitdem können die Einstellungspotenziale deutlich besser ausgeschöpft werden“, so die Ministerin.

Nr. 015/17 Sebastian Schumacher, Tanja Meister Pressestelle Schiffgraben 12, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-71 45 Fax: (0511) 120-74 51	www.mk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de
--	---	---



Auch im Jahr 2017 sind die Voraussetzungen für zahlreiche Neueinstellungen geschaffen worden. Über das Einstellungs- und Informationsportal EIS-Online-BBS (www.eis-online-bbs.niedersachsen.de) können sich interessierte Bewerberinnen und Bewerber über Stellenausschreibungen informieren und sich direkt online bewerben. Per E-Mail können sie sich zudem über die Veröffentlichung neuer Stellenausschreibungen benachrichtigen lassen.